

Wohnungsgesellschaft der
Stadtwerke Köln mbH

Informationen des Unternehmens gemäß
PCGK Köln

Jahresabschluss 2021
einschließlich Anhang

Bilanz

Gewinn- und Verlustrechnung

Anhang

Bilanz der Wohnungsgesellschaft der Stadtwerke Köln mbH zum 31. Dezember 2021

AKTIVA	Text- ziffer im Anhang	31.12.2021 €	31.12.2020 €
Anlagevermögen	(3)		
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen		82.664.574	84.505.260
		82.664.574	84.505.260
Umlaufvermögen			
Vorräte	(4)	2.735.224	2.620.098
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(5)	782.765	361.509
Flüssige Mittel	(6)	141.248	113.029
		3.659.237	3.094.636
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten		5.374	-
		86.329.185	87.599.896
PASSIVA			
	Text- ziffer im Anhang	31.12.2021 €	31.12.2020 €
Eigenkapital	(7)		
Gezeichnetes Kapital		9.204.000	9.204.000
Kapitalrücklage		191.990	191.990
Gewinnrücklagen		11.562.370	11.107.651
		20.958.360	20.503.641
Rückstellungen	(8)	1.987.871	789.024
Verbindlichkeiten	(9)	59.415.951	62.375.945
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	(10)	672.920	730.343
Passive latente Steuern	(11)	3.294.083	3.200.943
		86.329.185	87.599.896

Jahresabschluss 2021

Gewinn- und Verlustrechnung der Wohnungsgesellschaft der Stadtwerke Köln mbH für das Geschäftsjahr 2021 (1. Januar - 31. Dezember)

	Textziffer im Anhang	2021 €	2020 €
Umsatzerlöse	(12)	14.765.312	14.605.203
Erhöhung / Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen		115.125	- 390.644
Andere aktivierte Eigenleistungen	(13)	32.961	28.898
Gesamtleistung		14.913.398	14.243.457
Sonstige betriebliche Erträge	(14)	759.386	342.857
Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung	(15)	- 8.106.269	- 8.150.386
Personalaufwand	(16)	- 1.444	- 11.450
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(17)	- 2.545.549	- 2.064.518
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(18)	- 1.900.683	- 1.942.516
Finanzergebnis	(19)	- 1.220.754	- 1.240.734
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(20)	- 1.021.796	- 232.442
Ergebnis nach Steuern		876.289	944.268
Sonstige Steuern	(21)	- 421.570	- 371.482
Jahresüberschuss		454.719	572.786
Einstellungen in Gewinnrücklagen		- 454.719	- 572.786
Bilanzgewinn		0	0

Allgemeines

Die Wohnungsgesellschaft der Stadtwerke Köln mbH (Firma) hat ihren Sitz am Parkgürtel 26 in 50823 Köln. Die Gesellschaft wird beim Amtsgericht Köln unter der Registernummer HR B 2367 geführt.

(1) Angaben zu Form und Darstellung

Der Jahresabschluss der Wohnungsgesellschaft der Stadtwerke Köln mbH (WSK) wird nach den für große Kapitalgesellschaften maßgeblichen Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches und des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Um die Übersichtlichkeit der Darstellung zu verbessern, sind einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Die zusammengefassten Posten sind im Anhang aufgegliedert. Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung ist das Gesamtkostenverfahren gewählt worden.

(2) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten erfasst und werden linear entsprechend ihrer voraussichtlichen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die **Sachanlagen** werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet. Die mit öffentlichen Mitteln geförderten Wohnobjekte werden planmäßig linear mit 1 % und die freifinanzierten Wohnobjekte mit 2 % abgeschrieben. Die Anlagen der Betriebs- und Geschäftsausstattung werden über fünf bis elf Jahre abgeschrieben. Darüber hinaus werden Sammelposten gemäß § 6 Abs. 2a EStG gebildet.

Die **unfertigen Leistungen** (noch nicht abgerechnete Nebenkosten) sind mit den Selbstkosten bilanziert. Dem Ausfallrisiko wird durch einen Abschlag Rechnung getragen.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert bewertet, alle erkennbaren Einzelrisiken und das allgemeine Kreditrisiko werden durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** sind auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (PUC) bei einem Rechnungszinsfuß von 1,87 % (10 Jahre) und 1,35 % (7 Jahre) ermittelt worden. Bei der Ermittlung des Erfüllungsbetrages wurde mit einem Gehalts- und Rententrend von 2,00 % gerechnet. Dabei wurden die Richttafeln 2018 G nach Prof. Dr. Klaus Heubeck angewandt.

Bei den **sonstigen Rückstellungen** wurden alle erkennbaren Risiken sowie die ungewissen Verbindlichkeiten angemessen und ausreichend berücksichtigt. Die Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem Durchschnittszinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Bei der Ermittlung des Erfüllungsbetrages wurden zukünftige Kosten- und Preissteigerungen von 2,0 % berücksichtigt.

Die **Verbindlichkeiten** sind zum Erfüllungsbetrag passiviert.

Jahresabschluss 2021

Anhang

Die **latenten Steuern** wurden gemäß § 274 und § 306 HGB durch das bilanzorientierte Temporary-Konzept ermittelt. Die Berechnung künftiger Steuerbe- und -entlastungen wurden auf der Basis des unternehmensindividuellen Steuersatzes von 15,825 % (Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag) ermittelt. Aufgrund der beanspruchten erweiterten Kürzung für Grundstücksunternehmen gem. § 9 Nr. 1 S. 2-4 GewStG fällt Gewerbesteuer nur auf den Teil des Gewinns an, welcher durch die Verwaltung fremder Wohnungen entsteht. Bei der Berechnung der latenten Steuern wurde die Gewerbesteuer daher nicht berücksichtigt.

Die bestehenden körperschaftsteuerlichen Verlustvorträge wurden berücksichtigt und aufgezehrt.

Erläuterungen zur Bilanz

(3) Anlagevermögen

Die Aufgliederung der in der Bilanz zusammengefassten Anlageposten und ihre Entwicklung im Jahre 2021 ergibt sich aus dem Anlagespiegel.

	Anschaffungs- und Herstellungskosten	Zugänge	Abgänge	Anschaffungs- und Herstellungskosten
	01.01.2021 Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	31.12.2021 Tsd. €
Immaterielle Vermögensgegenstände				
Nutzungsrechte (Software)	14	-	-	14
Sachanlagen				
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	128.758	20	-	128.778
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts- und anderen Bauten	26	-	-	26
Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	137	1	12	126
Anlagen im Bau	674	684	-	1.358
	129.595	705	-	130.288
Summe Anlagevermögen	129.609	705	12	130.302

Jahresabschluss 2021

Anhang

	Abschreibungen	Zugänge	Abgänge	Abschreibungen	Buchwerte	Buchwerte
	01.01.2021 Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	31.12.2021 Tsd. €	31.12.2021 Tsd. €	31.12.2020 Tsd. €
Immaterielle Vermögensgegenstände						
Nutzungsrechte (Software)	14	-	-	14	0	0
Sachanlagen						
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	44.946	2.543	-	47.489	81.289	83.812
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts- und anderen Bauten	14	-	-	14	12	12
Betriebs- und Geschäftsausstattung	130	2	12	120	6	7
Anlagen im Bau	-	-	-	-	1.358	674
	45.090	2.545	12	47.623	82.665	84.505
Summe Anlagevermögen	45.104	2.545	12	47.637	82.665	84.505

(4) Vorräte

Es handelt sich ausschließlich um unfertige Leistungen aus noch nicht abgerechneten Betriebs- und Heizkosten in Höhe von 2.735 Tsd. € (Vorjahr 2.620 Tsd. €).

(5) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2021 Tsd. €	31.12.2020 Tsd. €
Forderungen gegen verb. Unternehmen	240	-
Forderungen aus Vermietung	218	290
Sonstige Vermögensgegenstände	325	72
Gesamt	783	362

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen Schadensersatzansprüche (170 Tsd. €; Vorjahr 37 Tsd. €) aus einem Brandereignis sowie Körperschaftsteuerüberzahlungen (72 Tsd. €; Vorjahr 0 Tsd. €)

Die Beträge sind innerhalb eines Jahres fällig.

Jahresabschluss 2021

Anhang

(6) Flüssige Mittel

Es handelt sich um die Guthaben bei der Aareal Bank AG, Essen, sowie bei der Sparkasse Köln-Bonn.

(7) Eigenkapital

	31.12.2021 Tsd. €	31.12.2020 Tsd. €
Gezeichnetes Kapital	9.204	9.204
Kapitalrücklage	192	192
Gewinnrücklagen		
- Bauerneuerungsrücklage	11.562	11.108
Gesamt	20.958	20.504

Das gezeichnete Kapital ist voll eingezahlt.

Der Jahresüberschuss 2021 in Höhe von 455 Tsd. € soll in die Bauerneuerungsrücklage eingestellt werden. Hierüber hat die Gesellschafterversammlung noch zu beschließen.

(8) Rückstellungen

	31.12.2021 Tsd. €	31.12.2020 Tsd. €
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	12	12
Steuerrückstellungen	839	94
Sonstige Rückstellungen	1.137	682
Gesamt	1.988	789

In den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind Deputatsverpflichtungen enthalten. Die Bewertung der Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen erfolgt gemäß § 253 Abs. 2 und 6 HGB. Der 10-Jahreszinssatz beträgt 1,87 % und der 7-Jahreszinssatz beträgt 1,35 %. Der Unterschiedsbetrag beläuft sich auf 0,6 Tsd. €.

Die Steuerrückstellungen entfallen auf Gewerbesteuer für das laufende Geschäftsjahr (243 Tsd. €; Vorjahr 56 Tsd. €) und für Vorjahre (521 Tsd. €; Vorjahr 38 Tsd. €) sowie Zinsen (75 Tsd. €). Aufgrund neuerer Rechtsprechung und einer steuerlichen Außenprüfung wurden zusätzliche Rückstellungen für Gewerbesteuern Vorjahre nebst Zinsen gebildet.

Die sonstigen Rückstellungen resultieren aus den Rückstellungen für noch ausstehende Rechnungen in Höhe von 264 Tsd. €, den Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung in Höhe von 656 Tsd. €, den Beihilfeverpflichtungen in Höhe von 125 Tsd. €, den Jahresabschlusskosten in Höhe von 41 Tsd. € sowie den übrigen Rückstellungen in Höhe von 51 Tsd. €.

Jahresabschluss 2021

Anhang

(9) Verbindlichkeiten

	mit einer Restlaufzeit			Gesamt 31.12.2021	Gesamt 31.12.2020	davon bis 1 Jahr
	bis 1 Jahr	von 1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre			
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.678	10.532	33.143	45.353	46.976	1.648
Erhaltene Anzahlungen	3.376	-	-	3.376	3.320	3.320
Verbindlichkeiten aus Vermietung	242	-	-	242	193	193
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	731	-	-	731	752	752
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	-	9.700	-	9.700	11.090	1.390
Sonstige Verbindlichkeiten	14	-	-	14	45	45
Gesamt	6.041	20.232	33.143	59.416	62.376	7.348

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind 45.331 Tsd. € durch Grundpfandrechte gesichert.

Von den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen 9.700 Tsd. € den Gesellschafter SWK.

Die Verbindlichkeiten des Vorjahres mit einer Restlaufzeit von 1 Jahr bis 5 Jahre betragen 12.853 Tsd. € und solche mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren 42.175 Tsd. €.

Von den Erhaltenen Anzahlungen betreffen mit 18 Tsd. € verbundene Unternehmen der Stadt Köln.

(10) Rechnungsabgrenzungsposten

Es handelt sich um vorausgezahlte Mieten und einen Zuschuss für eine Mietpreis- und Belegungsbindung.

Jahresabschluss 2021

Anhang

(11) Passive latente Steuern

Die passiven latenten Steuern wurden gemäß § 274 und § 306 HGB durch das bilanzorientierte Temporary-Konzept ermittelt. Die Berechnung künftiger Steuerbe- und -entlastungen wurden auf der Basis des unternehmensindividuellen Steuersatzes von 15,825 % (Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag) vorgenommen.

Es wurde eine Verrechnung der aktiven und passiven latenten Steuern vorgenommen.

Angaben in Tsd. €	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Anlagevermögen	-	3.304
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1	-
Sonstige Rückstellungen	8	-
steuerliche Verlustvorträge	1	-
Gesamt	10	3.304

Der Passivüberhang in Höhe von 3.294 Tsd. € (Vorjahr 3.201 Tsd. €) wurde entsprechend in der Bilanz angesetzt.

Angaben in Tsd. €	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Saldo
31.12.2020	160	3.361	- 3.201
31.12.2021	10	3.304	- 3.294
Veränderung	- 150	57	- 93

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Auf der Grundlage eines versicherungsmathematischen Gutachtens bei einem Rechnungszinssatz von 1,87 % und einer Rentendynamik von 1 % nach den Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck bestehen Fehlbeträge aus den Versorgungsverpflichtungen (Barwert) der Zusatzversorgungskasse der Stadt Köln (ZVK) gegenüber den ehemaligen Mitarbeitern von 246 Tsd. €.

Die Mietkautionsguthaben betragen zum Bilanzstichtag 379 Tsd. €. Es handelt sich um Treuhandvermögen, das wegen der Rückzahlungsverpflichtung nach Ablauf des Mietverhältnisses und dem bestehenden Haftungsverhältnis zwischen der Gesellschaft und den Mietern angegeben wird.

Das Bestellobligo aus erteilten Investitionsaufträgen umfasst 9.015 Tsd. €.

Jahresabschluss 2021

Anhang

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(12) Umsatzerlöse

	2021 Tsd. €	2020 Tsd. €
aus		
- der Hausbewirtschaftung	13.801	13.689
- der Betreuungstätigkeit	961	909
- anderen Lieferungen und Leistungen	3	7
Gesamt	14.765	14.605

Von den Umsatzerlösen sind 50 Tsd. € (Vorjahr 24 Tsd. €) periodenfremd.

(13) andere aktivierte Eigenleistungen

	2021 Tsd. €	2020 Tsd. €
anderen aktivierten Eigenleistungen	33	29
Gesamt	33	29

Die aktivierten Eigenleistungen betreffen die Sanierungen der Objekte Hermeskeiler Straße 13, Weinsbergstraße, Amsterdamer Straße, Frankfurter Straße, Deutz-Kalker-Straße und die Umgestaltung der Gewerbeeinheit in der Bonner Straße.

(14) Sonstige betriebliche Erträge

	2021 Tsd. €	2020 Tsd. €
Schadenersatzleistungen	459	140
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	274	163
Erträge aus der Auflösung von Verbindlichkeiten	3	-
Übrige	23	40
Gesamt	759	343

Der Anstieg der Schadenersatzleistungen geht zurück auf ein Brandereignis. Von den sonstigen betrieblichen Erträgen sind 683 Tsd. € periodenfremd (Vorjahr 244 Tsd. €).

Jahresabschluss 2021

Anhang

(15) Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung

	2021 Tsd. €	2020 Tsd. €
Betriebskosten	3.335	3.087
Instandhaltungen	4.626	4.909
Sonstige Aufwendungen		
- Erbbauzinsen an verbundene Unternehmen	102	102
- Übrige	43	52
Gesamt	8.106	8.150

Die übrigen sonstigen Aufwendungen betreffen mit 43 Tsd. € (Vorjahr 51 Tsd. €) die Kosten für Miet- und Räumungsklagen.

(16) Personalaufwand

	2021 Tsd. €	2020 Tsd. €
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1	11

Die sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung betreffen ehemalige Mitarbeiter der WSK. Die Altersversorgung ist mit 1 Tsd. € (Vorjahr 11 Tsd. €) einbezogen.

(17) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

	2021 Tsd. €	2020 Tsd. €
Planmäßige Abschreibungen	2.545	2.065

Der Ausweis enthält eine Sonderabschreibung auf das Gebäude der Amsterdamer Straße in Höhe von 404 Tsd. €. Dem Objekt lag bislang eine handelsrechtliche Nutzungsdauer von 100 Jahren zugrunde und soll nun gemäß Wirtschaftsplanung einem Neubau weichen.

Jahresabschluss 2021

Anhang

(18) Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2021 Tsd. €	2020 Tsd. €
Verwaltungskosten	1.620	1.608
Abschreibungen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	81	54
Prüfungs- und Beratungskosten	63	124
Anteilige Vorsteuer	54	46
Übrige	83	111
Gesamt	1.901	1.943

Unter der Position "Verwaltungskosten" sind EDV-Projekt-Kosten mit 17 Tsd. € (Vorjahr 21 Tsd. €) enthalten. Die übrigen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen die Aufsichtsratsvergütungen mit 23 Tsd. €, die Jahresabschlussprüfungskosten mit 18 Tsd. €, die Gebühren der öffentlichen Hand 10 Tsd. € und die übrigen Aufwendungen in Höhe von 32 Tsd. €.

(19) Finanzergebnis

	2021 Tsd. €	2020 Tsd. €
Zinserträge	2	2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 1.223	- 1.243
Gesamt	- 1.221	- 1.241

Von den Zinsaufwendungen entfallen 234 Tsd. € (Vorjahr 231 Tsd. €) auf verbundene Unternehmen, 76 Tsd. € (Vorjahr 0 Tsd.€) auf die Verzinsung von Steuernachforderungen sowie 2 Tsd. € (Vorjahr 3 Tsd. €) auf die Aufzinsung von Rückstellungen.

(20) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen mit 93 Tsd. € die latenten Steuern.

Auf die Gewerbesteuer entfallen 771 Tsd. €, davon für das Geschäftsjahr 303 Tsd. € (Vorjahr 82 Tsd. €) und für Vorjahre 468 Tsd. € (Vorjahr 0 Tsd. €). Aufgrund neuerer Rechtsprechung und einer steuerlichen Außenprüfung wurden zusätzliche Rückstellungen für Gewerbesteuern Vorjahre nebst Zinsen gebildet.

Ferner enthält der Ausweis die Körperschaftsteuer mit 158 Tsd. €, davon für das Geschäftsjahr 136 Tsd. € (Vorjahr 0 Tsd. €) und für Vorjahre 22 Tsd. € (Vorjahr 20 Tsd. €). Der Anstieg resultiert aus höheren Hinzurechnungen aufgrund der handelsrechtlichen Sonderabschreibung auf das Objekt Amsterdamer Straße, welches steuerrechtlich bereits voll abgeschrieben war.

(21) Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern betreffen im Wesentlichen die Grundsteuer. Der Anstieg geht im Wesentlichen zurück auf Nachveranlagungen für Vorjahre.

Ergänzende Angaben

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

WSK ist ein Tochterunternehmen der Stadtwerke Köln GmbH, die 100 % der Geschäftsanteile hält. Der Konzernabschluss, in den die WSK einbezogen ist, und der Konzernlagebericht werden von der Stadtwerke Köln GmbH aufgestellt und zum elektronischen Bundesanzeiger eingereicht. Der Stadtwerke Köln Konzern ist Teilkonzern der Stadt Köln und wird in den Gesamtabchluss der Stadt Köln einbezogen.

Mitglieder des Aufsichtsrates

Sabine Pakulat, MdR	Dipl.-Designerin, culture-images GmbH	Vorsitzende	
Dr. Nils Helge Schlieben, MdR	Oberstudienrat, Land NRW	Stellvertretender Vorsitzender	
Wolfgang Nolden *)	Betriebsratsvorsitzender, RheinEnergie AG	Stellvertretender Vorsitzender	
Christoph Besser	Archivar; afas – Archiv für alternatives Schrifttum		bis 31.08.2021
Claudia Brock-Storms, MdR	Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Landtag NRW in Vertretung der Kölner SPD-Abgeordneten		
Marcela Cano	Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Technische Hochschule Köln		seit 27.09.2021
Markus Greitemann	Beigeordneter der Stadt Köln, Dezernent für Stadtentwicklung, Planen, Bauen		
Marion Heuser, MdR	Sozialpolitische Sprecherin; Mitglied des Vorstandes, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Rat der Stadt Köln		
Jürgen Kircher, MdR	Fachkraft für Arbeitssicherheit, Kölner Verkehrs-Betriebe AG		
Stefanie Ruffen, MdR	Architektin, selbstständig/ERA GbR		
Hans Schwanitz	Geschäftsführer, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Rhein-Sieg Kreis		
Felix Spehl, MdR	Student		
Marco Steinborn *)	Betriebsratsvorsitzender, Kölner Verkehrs-Betriebe AG		

*) Arbeitnehmersvertreter/-in

MdR = Mitglied des Rates der Stadt Köln

Mitglieder der Geschäftsführung

Dr. Dieter Steinkamp	Mitglied der Geschäftsführung Vorsitzender der Geschäftsführung der Stadtwerke Köln GmbH Vorstandsvorsitzender der RheinEnergie AG und GEW Köln AG
Stefanie Haaks	Mitglied der Geschäftsführung Mitglied der Geschäftsführung der Stadtwerke Köln GmbH Vorstandsvorsitzende der Kölner Verkehrs-Betriebe AG

Die Geschäftsführung erhielt im Berichtsjahr keine Vergütung von der Gesellschaft.

Bezüge des Aufsichtsrates

Angaben zu den Bezügen der Mitglieder des Aufsichtsrates

Die Mitglieder des Aufsichtsrates der Wohnungsgesellschaft der Stadtwerke Köln mbH erhalten für ihre Tätigkeit eine pauschale Aufwandsentschädigung je teilgenommener Sitzung des Aufsichtsrates. Gleiches gilt für die Mitglieder des nach § 27 Abs. 3 Mitbestimmungsgesetz gebildeten Ausschusses.

Für die Mitglieder des Aufsichtsrates betrug die Vergütung je teilgenommener Sitzung 255,65 €, wobei der Vorsitzende des Aufsichtsrates den zweifachen und die Stellvertreter den eineinhalbfachen Betrag erhielten.

Jahresabschluss 2021

Anhang

An die Mitglieder des Aufsichtsrates wurden insgesamt 23.264 € (Vorjahr 20.580 €) vergütet. Auf die einzelnen Aufsichtsratsmitglieder verteilen sich die Gesamtbezüge wie folgt:

Mitglied des Aufsichtsrates	Gesamtbezüge Tsd. €
Wolfgang Nolden	2,7
Markus Greitemann	1,3
Christoph Besser	0,7
Claudia Brock-Storms	1,8
Marcela Cano	0,5
Marion Heuser	1,0
Jürgen Kircher	1,8
Sabine Pakulat	3,6
Stefanie Ruff	1,8
Dr. Nils Helge Schlieben	2,7
Hans Schwanitz	1,8
Felix Spehl	1,8
Marco Steinborn	1,8
	23,3

Geschäfte mit nahestehenden Personen

Wesentliche, nicht zu marktüblichen Bedingungen zustande gekommene Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen bestanden im Wirtschaftsjahr 2021 keine.

Abschlussprüferhonorare

Das vom Abschlussprüfer berechnete Gesamthonorar beträgt im Geschäftsjahr 18 Tsd. €.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag haben sich für die WSK nicht ergeben.

Köln, den 21. März 2022

Geschäftsführung

Dr. Dieter Steinkamp

Stefanie Haaks